



AbL Niedersachsen, Reinekestr. 6, 26817 Rhaderfehn



**Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche
Landwirtschaft e.V.**

Pressemitteilung

Keine gentechnisch erzeugten und exportsubventionierten Zuckerimporte! AbL begrüßt Anti-TTIP-Position von Rübenbauern und EU- Zuckerwirtschaft

Der Landesverband Niedersachsen/Bremen der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) begrüßt die Stellungnahme der Europäischen Zuckerrübenanbauer (CIBE) und der Europäischen Zucker- und Ethanolwirtschaft zu den Folgen eines TTIP-Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU. Auch die AbL sehe eine massive Existenzbedrohung der europäischen Rübenbauern, wenn die US-Zuckerindustrie ihre export-subventionierten und gentechnisch erzeugten Zuckerüberschüsse in den europäischen Markt drücken könnte. Zu Recht stelle die CIBE fest, so AbL-Vertreter Eckehard Niemann, dass sich für die europäischen Zuckerhersteller kaum Exportchancen durch TTIP ergeben würden, da der US-Markt durch andere Importquoten bereits gesättigt sei. Dies gelte auch für den EU-Binnenmarkt, wo mit dem Abbau der Zuckermarktordnung und der drohenden Überschussproduktion der Zuckerkonzerne die Erlöse der Rübenbauern unter massiven Druck stünden. Die AbL forderte die europäischen Zuckerverbände auf, gemeinsam mit einer starken gesellschaftlichen Bewegung den Import von gentechnisch erzeugtem Zucker aus den USA konsequent zu verhindern. Die als Kompromiss angebotene „Durchsetzung strenger Herkunftsregeln“ würde gerade bei dem anonymen Produkt Verarbeitungszucker (in Getränken, Süßwaren, Fertiggerichten etc.) ohne Wirkung bleiben.